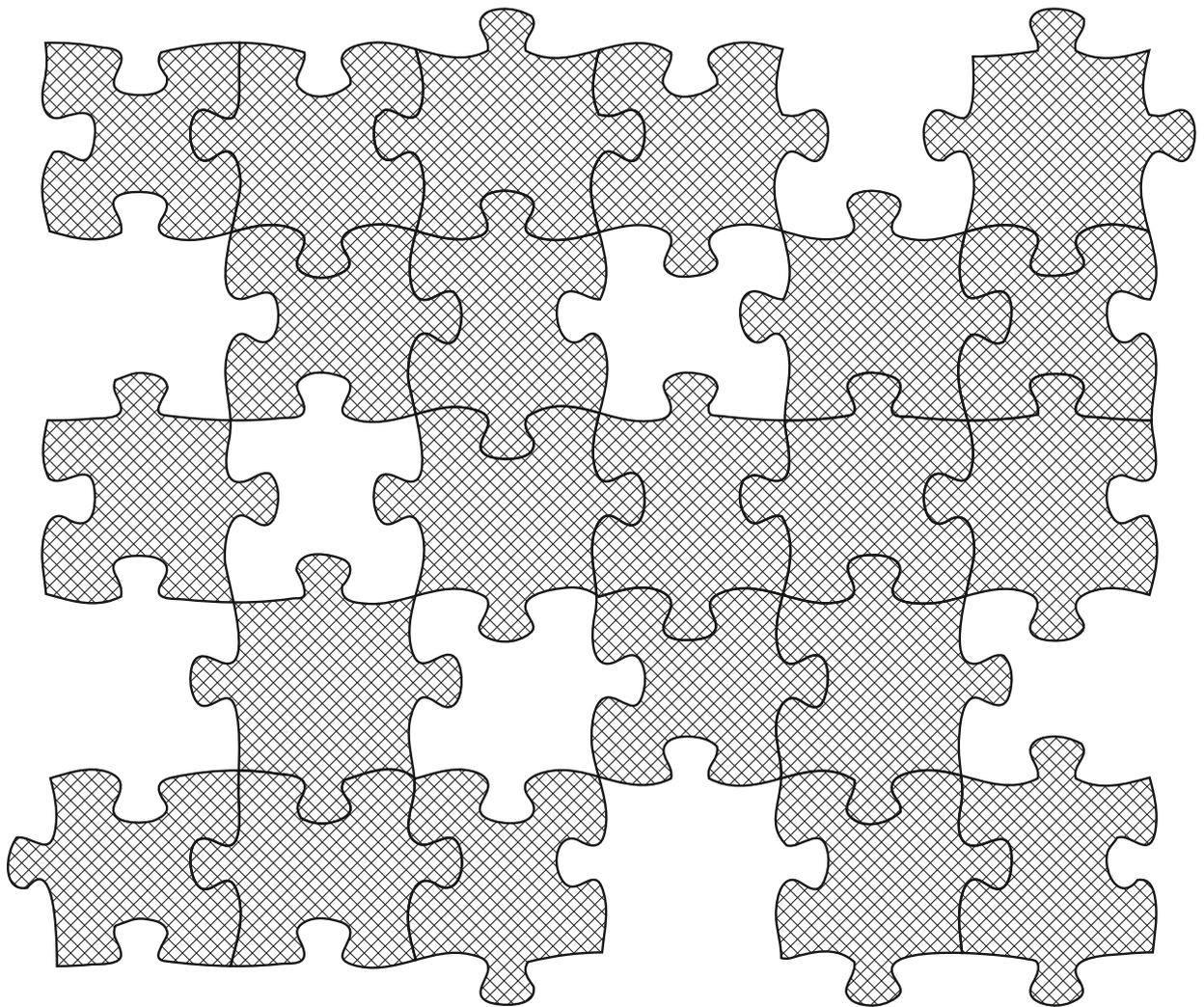


TanzArchiv Berlin



Konzeptionsphase 2020
Kooperation mit dem Landesarchiv Berlin

Projektverwaltung: ZTB e.V. / Tanzbüro Berlin
Die Konzeptionsphase 2020/21 wird gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

Zu Möglichkeiten der Nutzung bestehender Infrastrukturen in den Bereichen Digitalisierung, analoge Langzeitarchivierung und Serverkapazitäten für digitale Bestandserhaltung wurden aus der Steuerungsgruppe TanzArchiv heraus erste Recherchen vorgenommen und Gespräche geführt. Im November 2020 wurden bei einem Treffen mit Mitarbeiterinnen des Berliner Landesarchivs grundsätzliche Fragen zur Möglichkeit einer zukünftigen Zusammenarbeit erörtert.

Das Landesarchiv Berlin – LAB wird gern die Arbeit an dem Projekt zum TanzArchiv Berlin beratend begleiten. Möglich ist die Inanspruchnahme von Beratungen des LAB in Bezug auf den Umgang mit analogen Materialien wie Text- und Fotomaterialien (Bewahrung, Sortierung, Verzeichnung). Der Umgang mit 3D-Materialien und mit audiovisuellen Objekten bedarf einer weitergehenden Expertise von außerhalb, da dies nicht die Sammlungsschwerpunkte des LAB sind.

Interessant wäre für das Landesarchiv wie auch für das Projekt zum TanzArchiv Berlin die projektübergreifende Zugänglichmachung der öffentlichen Daten zu Tanz und Produktionsstätten. Hier ist die Weiterentwicklung des Open Data Berlin von großem Interesse. Datenbank-Schnittstellen sollten an den einzelnen digitalen Infrastrukturen mitgedacht werden, um eine solche gemeinsame Zugänglichkeit zu erreichen. Den Aufbau eines eigenen dynamischen Datensystems, das auf die besonderen Bedarfe der Verzeichnung im Tanz eingeht (prozess- und ereignisorientiert mit speziellem Fokus auf die Bedarfe der Verzeichnung im Tanz), begrüßt das Landesarchiv. Hier wird die Steuerungsgruppe die Besprechungen und Verhandlungen mit den Agenturen sowie mit den Datenexpert*innen fortsetzen. Die Archivierung von digitalen Daten erfolgt über den Kooperationsverbund Digitale Archivierung Nord (DAN), welcher wiederum die Softwarelösung DIMAG einsetzt. Diese Verbundlösung ermöglicht auch sogenannte Magazinpartnerschaften, durch die öffentliche Archive die infrastrukturellen und technologischen Lösungen (Server, Langzeitarchivierungssystem, Ablage) nachnutzen können. Für das Projekt TanzArchiv Berlin wäre die Verbundlösung nutzbar, wenn das Projekt ein öffentliches Archiv aufbaut. Da die Arbeitsstruktur des TanzArchiv Berlin noch entschieden werden muss, sind hier weitergehende Gespräche notwendig.

Auch zu den rechtlichen Fragestellungen eines TanzArchivs Berlin wurden erste Gespräche mit dem LAB geführt. Die besonderen Bedarfe im Tanz in Bezug auf rechtliche Klärung der urheber- und leistungsschutzrechtlichen Situation, die auch in der Auswertung der Bestandsanalyse hervorgehoben wurden, sind von großer Relevanz für die Fortführung des Projekts. In der praktischen Umsetzung des Projekts ist diese Perspektive wesentlich. Das LAB verwies darauf, dass hier eine gesonderte Strategie mit Bezug auf die Parameter der Darstellenden Künste und des Tanzes vonnöten wäre und für die Klärung rechtlicher Fragen Expertise von außerhalb hinzugezogen werden müsste.